

Gott begegnen

**PASTOR
MARTIN BRUSIUS**

Evangelisch-methodistische
Kirche Pforzheim



„Wie können wir selbst –
und andere mit uns –
zu neuer Begegnung mit
Gott finden?“

Wem ist das noch nicht passiert? Irgendwie ist man in eine Veranstaltung geraten, in der ein Thema verhandelt wird, mit dem man überhaupt nichts anfangen kann. Die Sache wird zwangsläufig langweilig. Anders sieht es aus, wenn Dinge besprochen werden, die in

meinem Leben vorkommen und eine Bedeutung für mich haben.

Kirchliche Veranstaltungen gehören für die meisten Menschen heute in die erste Kategorie. Was da über Gott „doziert“ wird, ist einfach nicht ihre eigene Erfahrung und deshalb langweilig. Etliche harren trotzdem aus, aber viele bleiben auch weg.

Moderne Religiosität ist erlebnisorientiert und sie hat recht damit. Wie soll ich über Gott reden, wenn ich ihm nie begegnet bin? Kirchliche Angebote müssen deshalb heute „weiter vorne“ ansetzen – können nicht etwas voraussetzen, was gar nicht da ist. Die Frage lautet: Wie können wir selbst – und andere mit uns – zu neuer Begegnung mit Gott finden?

Keine leichte Frage. Da ist es schon leichter, ein gutes Programm abzuspielen, auch wenn es immer weniger werden, die sich dafür interessieren.

Für mich ist eine Stelle aus dem ersten Korintherbrief in dieser Hinsicht eine Schlüsselstelle. Es wird dort im vierzehnten Kapitel die Frage verhandelt, was im christlichen Gottesdienst Platz haben soll.

Paulus wählt ein interessantes Kriterium: Stellt euch vor, es kommt jemand zu euch in den Gottesdienst. Wird er dann sagen müssen „Ich verstehe nur Bahnhof“ oder wird er sagen können „Wahrhaftig, Gott ist unter euch“? (Verse 23 bis 25). Ist Ihnen das schon einmal passiert?